

Referentinnen und Referenten:

M.Sc. Frauke Baller  
Psychologische Psychotherapeutin, Therapeutische Leitung des NTFN Hannover

Dr. rer. nat. Maria Belz  
Diplom-Psychologin am Asklepios Fachklinikum Göttingen, Schwerpunkt Kulturen,  
Migration und psychische Krankheiten

Claire Deery  
Rechtsanwältin und Vorstandsvorsitzende des Nds. Flüchtlingsrates, Göttingen

Dr. med. Ferdinand Haenel  
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum Überleben Berlin

Dipl. Psych. Gisela Scheef-Maier  
Psychologische Psychotherapeutin, Rechtspsychologie, Zentrum Überleben Berlin

Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn  
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Berlin

Veranstaltungsort:

Psychotherapeutenkammer Niedersachsen, Leisewitzstraße 47, Hannover  
(etwa fünfzehn Gehminuten vom Hauptbahnhof Hannover)

Kosten der Fortbildung (alle vier Termine):

480€

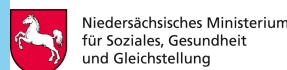
Fortbildungspunkte werden bei der PKN beantragt.

Anmeldung unter:

Armin Wühle, Projektassistenz refuKey  
[a.wuehle@ntfn.de](mailto:a.wuehle@ntfn.de)

Die Fortbildungsveranstaltung wird organisiert durch das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen (NTFN e.V.) und der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Referat für Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, im Zuge des Projekts "refuKey" (gefördert durch das Nds. Sozialministerium)

Gefördert durch:



## Curriculum zur Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Termine:

Samstag, 20. Oktober 2018      Samstag, 8. Dezember 2018  
Sonntag, 21. Oktober 2018      Sonntag, 9. Dezember 2018

Ort: Psychotherapeutenkammer Nds., Leisewitzstraße 47, Hannover  
Akkreditierung erfolgt durch die PKN

## Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
seit dem Jahr 2017 trägt das Projekt „refuKey“ dazu bei, die Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen in Niedersachsen zu verbessern. Darunter fallen der Ausbau der Versorgungskapazitäten, die Verzahnung psychosozialer und psychiatrischer Angebote (need-adapted treatment) sowie die Fortbildung von Fachkräften. Das vorliegende Curriculum möchte hierzu einen Beitrag leisten. Es richtet sich an psychologische, psychotherapeutische und ärztliche Fachkolleg/innen, die kompetente Fachgutachten erstellen wollen sowie an alle, die ihre Kenntnisse zur Diagnostik im interkulturellen Feld und zum Anfertigen von Stellungnahmen vertiefen möchten...

### PROGRAMM

#### **Samstag, 20.10.2018**

9:00 – 9:30	Einführung und Vorstellung der Teilnehmenden (DGPPN, NTFN)
9:30 – 11:00	Aussagepsychologische Begutachtung und Beschwerdevalidierung (G. Scheef-Maier)
11:00 – 11:15	<i>Kaffeepause</i>
11:15 – 12:15	Rechtlicher Rahmen der Begutachtung, Unterschiede zwischen Gutachten und Stellungnahmen (G. Scheef-Maier)
12:15 – 13:15	<i>Mittagspause</i>
13:15 – 14:15	Körperliche Folterspuren gemäß dem Istanbul-Protokoll (M. Wenk-Ansohn)
14:15 – 14:30	<i>Kaffeepause</i>
14:30 – 16:00	Interkulturelle Aspekte in der Begutachtung I (M. Wenk-Ansohn)
16:00 – 16:15	<i>Kaffeepause</i>
16:15 – 17:15	Interkulturelle Begutachtung II: Frauenspezifische Aspekte (M. Wenk-Ansohn)

#### **Sonntag, 21.10.2018**

9:00 – 10:30	Interkulturelle Begutachtung III: Der Einsatz von Dolmetschern (F. Baller)
10:30 – 10:45	<i>Kaffeepause</i>
10:45 – 12:15	Standardisierte Testdiagnostik (M. Belz)
12:15 – 13:15	<i>Mittagspause</i>
13:15 – 14:45	Asyl- und Ausländerrecht I (C. Deery)
14:45 – 15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:00 – 16:00	Asyl- und Ausländerrecht II (C. Deery)

... Bei der Erstellung von psychotherapeutischen oder ärztlichen Gutachten für traumatisierte Flüchtlinge treten immer wieder Unsicherheiten und Fragen auf. In diesem Curriculum lernen Teilnehmende, wie sie Betroffene professionell begutachten können und welche interkulturellen Aspekte dabei zu bedenken sind. Sie erwerben das nötige asylrechtliche Hintergrundwissen und lernen, sich selbst vor den Belastungen dieser Arbeit zu schützen. Mit den "Standards zur Begutachtung psychisch traumatisierter Menschen (SBPM)" werden zudem Richtlinien zur Erstellung von Gutachten nahe-gebracht. Das Programm orientiert sich am Curriculum der Berliner Psychotherapeutenkammer, des Zentrums Überleben sowie der BAfF Akademie.

#### **Samstag, 08.12.2018**

9:00 – 9:15	Einführung und Begrüßung (DGPPN, NTFN)
9:15 – 10:45	Formen der Traumatisierung, Epidemiologie (F. Haenel)
10:45 – 11:00	<i>Kaffeepause</i>
11:00 – 12:30	Diagnostik I: PTBS-Konzept (F. Haenel)
12:30 – 13:30	<i>Mittagspause</i>
13:30 – 15:00	Diagnostik II: Differentialdiagnostik, Komorbide Störungen (F. Haenel)
15:00 – 15:15	<i>Kaffeepause</i>
15:15 – 16:45	Traumasppezifische Besonderheiten; Übertragung, Gegenübertragung (F. Haenel)

#### **Sonntag, 09.12.2018**

9:00 – 10:30	Sekundäre Traumatisierung, Prävention von Burnout (F. Baller)
10:30 – 10:45	<i>Kaffeepause</i>
10:45 – 12:15	Übungen zur Gesprächsgestaltung und Exploration (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
12:15 – 13:15	<i>Mittagessen</i>
13:15 – 14:45	Übungen zur Abfassung eines Gutachtens nach der SBPM; Gutachtengliederung (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
14:45 – 15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:00 – 16:00	Fehlerquellen, Spezielle Fragestellungen (M. Wenk-Ansohn)
16:00 – 16:15	Abschlussworte (Psychotherapeutenkammer Niedersachsen)